HOHENLOHEKREIS → DIREKT

Nr. 12/ 26. Jg. | 19. November 2026 | Landratsamt Hohenlohekreis, Allee 17, 74653 Künzelsau, Tel. 07940 18-0 | V.i.S.d.P. Landrat Ian Schölzel

www.hohenlohekreis.de

LANDRAT SCHÖLZEL FORDERT UNTERSTÜTZUNG FÜR HOHENLOHER KRANKENHAUS

Finanzielle Belastung des Landkreises wächst

Die finanzielle Situation des Hohenloher Krankenhauses bleibt angespannt. Der Krankenhausbetrieb kann weiterhin nur mit erheblicher finanzieller Unterstützung des Hohenlohekreises aufrechterhalten werden. Landrat Ian Schölzel hat sich deshalb in einem Schreiben an Landesgesundheitsminister Oliver Hildenbrand gewandt. Anlass sind die zusätzlichen finanziellen Belastungen durch das neue Gesetz zur Stabilisierung der Beiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung. Landrat Schölzel weist auf die schwierige Lage des Krankenhauses und die Verantwortung des Landes für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum hin. Zugleich fordert er weitere finanzielle Unterstützung.



Landrat Ian Schölzel fordert zusätzliche finanzielle Unterstützung des Landes für das Hohenloher Krankenhaus.

Foto: Landratsamt Hohenlohekreis

STRUKTURMASSNAHMEN UMGESETZT

Mit dem Neubau des Krankenhauses in Öhringen haben der Hohenlohekreis und das Land Baden-Württemberg wichtige Voraussetzungen für eine zukunftsfähige medizinische Versorgung geschaffen. Das neue Krankenhaus wurde am 24. Juli 2026 feierlich eingeweiht. Der große Zuspruch beim darauffolgenden Tag der offenen Tür verdeutlichte, wie wichtig den Menschen eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung ist. Bereits mit der Schließung des Krankenhausstandorts Künzelsau im Jahr 2019 und der Konzentration der stationären Versorgung auf Öhringen wurden weitreichende Strukturmaßnahmen umgesetzt. Auch die Zahl der Krankenhausbetten wurde auf 200 reduziert. Damit zählt der Hohenlohekreis zu den Landkreisen mit der geringsten Krankenhausbettendichte in Baden-Württemberg.

DEFIZIT STEIGT WEITER

Trotz dieser Maßnahmen ist das Betriebsdefizit des Hohenloher Krankenhauses in den vergangenen Jahren weiter gestiegen. Der Hohenlohekreis hat in den vergangenen zwei Jahren ein neues Medizinkonzept entwickelt, um das Krankenhaus auf die anstehende Krankenhausreform vorzubereiten. Die inzwischen veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen stellen den Landkreis bei der Umsetzung dieses Konzepts jedoch vor neue Herausforderungen. Das neue Gesetz wird voraussichtlich zu weiteren finanziellen Belastungen führen, die durch die bereits geplanten Maßnahmen nicht vollständig ausgeglichen werden können.

Welche Auswirkungen dies auf den Hohenlohekreis hat, zeigt der Haushaltsplanentwurf für 2027: Für das erwartete Krankenhausdefizit sind 9,5 Millionen Euro vorgesehen – 4,5 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Die Finanzierung des Krankenhausbetriebs schränkt damit den finanziellen Handlungsspielraum des Hohenlohekreises zunehmend ein.

„Eine gute medizinische Versorgung der Menschen in unserem Landkreis setzt voraus, dass Bund, Land und Krankenkassen ihren Finanzierungsverpflichtungen nachkommen. Der Landkreis ist keine zweite Krankenversicherung. Wir haben mit dem Neubau und der Konzentration auf einen Krankenhausstandort erhebliche Anstrengungen unternommen. Die daraus entstandenen Strukturen müssen langfristig gesichert werden“, betont Landrat Schölzel.

MEHR UNTERSTÜTZUNG VOM LAND

Aus Sicht des Landrats darf die Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung nicht zulasten der Krankenhäuser und ihrer kommunalen Träger erfolgen. Schölzel sieht deshalb auch das Land in der Verantwortung. Baden-Württemberg habe das Gesetz im Bundesrat passieren lassen und müsse nun dazu beitragen, die finanziellen Folgen für die Krankenhäuser abzufedern. Er fordert daher ein Krankenhaus-Nothilfeprogramm. Angesichts des erwarteten landesweiten Krankenhausdefizits hält Landrat Schölzel die bislang zugesagten Hilfen jedoch für nicht ausreichend: „Die vom Finanzminister bisher zugesagten 140 Millionen Euro sind bei einem Gesamtdefizit von 1,6 Milliarden Euro nur der berühmte ‚Tropfen auf den heißen Stein‘. Hier muss das Land nochmals deutlich nachlegen.“

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Gleichzeitig arbeitet der Hohenlohekreis gemeinsam mit den Verantwortlichen des Krankenhauses an einer Zukunftsperspektive für den Krankenhausstandort und den Gesundheitscampus Öhringen. Ziel ist es, eine hochwertige medizinische Versorgung sicherzustellen und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähige Strukturen zu schaffen. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit. Landrat Schölzel setzt deshalb auf einen engen Austausch mit dem Gesundheitsministerium. Gemeinsam sollen tragfähige Lösungen gefunden werden, um den Krankenhausstandort Öhringen und die wohnortnahe medizinische Versorgung im Hohenlohekreis langfristig zu sichern.



Das neue Hohenloher Krankenhaus in Öhringen soll langfristig eine wohnortnahe medizinische Versorgung im Landkreis sicherstellen.

Foto: Hohenloher Krankenhaus

GROSSE ZUKUNFT beim kleinen kreis!

Große Ausbildungsmöglichkeiten beim kleinsten Landkreis in Baden-Württemberg.

HOHENLOHE KREIS

Gesucht für 2027:

Ausbildungsberufe (m/w/d):
- Verwaltungsfachangestellter
- Geomatiker
- Fachinformatiker
- Straßenwärter

Duale Studiengänge (m/w/d):
- Public Management
- BWL-Technical Management, Wertstoffmanagement und Recycling

Wer ab 2027 eine Ausbildung oder ein Studium beim Landratsamt Hohenlohekreis beginnen möchte, hat jetzt die Chance sich zu bewerben. Das Landratsamt Hohenlohekreis bildet in unterschiedlichen Berufen aus und sucht motivierte und engagierte Nachwuchskräfte.

Mit über 20 verschiedenen Ämtern wird eine große Auswahl an Aufgabenbereichen geboten:

Führerscheine ausstellen, Bauanträge prüfen, kulturelle Veranstaltungen planen, Grundstücke vermessen und vieles mehr. Hierdurch ist Abwechslung im Arbeitsalltag garantiert.

Auszubildende beim Landratsamt werden durch Azubi-Paten von Anfang an gut ins Team integriert und von Ausbildungsbeauftragten unterstützt, gefördert und individuell betreut.

Zur Stärkung der Sozialkompetenz und der Teambildung bietet das Landratsamt während der gesamten Ausbildungszeit die Teilnahme an interessanten Seminaren und Workshops sowie verschiedenen Azubi Aktionen und -Projekten an.



Weitere Informationen unter:
karriere.hohenlohekreis.de

DANK UND ANERKENNUNG FÜR DIE GELEISTETE ARBEIT

Dienstjubiläen und Verabschiedungen beim Landratsamt Hohenlohekreis


Die gesamten Jubilarinnen und Jubilare der letzten zwölf Monate (oben) und alle glücklichen Ruheständler (unten) mit Landrat Ian Schölzel und Dr. Mark Tobias Wittlinger.



Anfang November 2026 fand im Sitzungssaal des Landratsamtes die diesjährige Ehrungsrunde statt.

Landrat Ian Schölzel würdigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die im Laufe der vergangenen zwölf Monate ein besonderes Dienstjubiläum feiern konnten oder in den Ruhestand eingetreten sind.

Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für 25 Jahre und weitere zwölf für 40 Jahre im öffentlichen Dienst geehrt. Zudem wurden 15 langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ruhestand verabschiedet. Im Beisein des Ersten Landesbeamten Marco Hess, der jeweiligen Dezernats- und Amtsleitungen sowie des stellvertretenden Personalratsvorsitzenden Dr. Mark Tobias Wittlinger sprach Landrat Schölzel den Geehrten seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

„Heute geht es um drei Dinge: 25 Jahre Erfahrung, 40 Jahre Gelassenheit und im Ruhestand endlich Zeit! Mit der Feier ehren und verabschieden wir verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung. Jeder blickt auf eine individuelle Lebensgeschichte und Karriereweg zurück. Doch eins haben alle gemeinsam: die Treue und Verbundenheit zum öffentlichen Dienst und zum Landratsamt Hohenlohekreis. Ihre jahrzehntelange Erfahrung, Ihr Einsatz und Ihr Wissen sind von enormer Bedeutung für unsere Kreisverwaltung. Hierfür möchte ich mich persönlich bei Ihnen bedanken“, so Landrat Schölzel.

Den Jubilarinnen und Jubilaren überreichte der Landrat neben einer Dankesurkunde eine Hohenloher Genießerkiste mit regionalen Produkten aus dem Landkreis.

An die angehenden Ruheständler richtete Schölzel weitere Worte: „Für Ihren bevorstehenden Ruhestand wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem aber Gesundheit, Glück und viele schöne Momente. Ich freue mich, wenn Sie gerne an Ihre aktive Berufszeit bei der Landkreisverwaltung zurückdenken.“ Als Dankeschön für die Arbeit beim Hohenlohekreis und als Erinnerung erhielten die Ruheständler ebenfalls eine Aufmerksamkeit.

Die Ehrungsrunde bot einen würdigen Rahmen, um auf viele Jahre engagierte Arbeit zurückzublicken und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz die verdiente Anerkennung und den verdienten Dank auszusprechen.


Alle Jubilarinnen und Jubilare, die 25-jähriges Dienstjubiläum (oben) und 40-jähriges Dienstjubiläum (unten) feiern durften.

Fotos: Landratsamt Hohenlohekreis

